

Datum: 02.05.2011

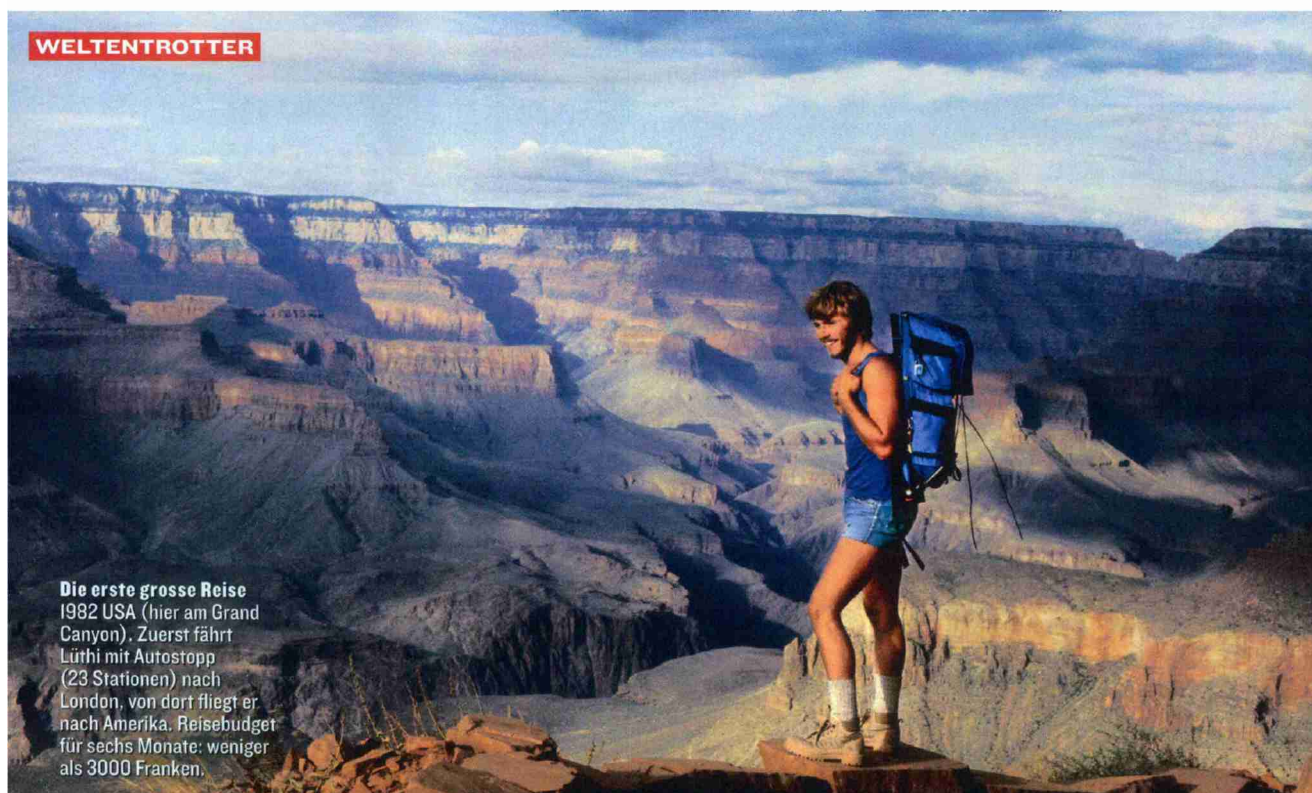
**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 215'268
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 274.42
Abo-Nr.: 1076872
Seite: 84
Fläche: 193'456 mm²



Der Obertourist

Wenn Sehnsucht zum Beruf wird: **ANDRÉ LÜTHI** ist Chef des Reiseunternehmens Globetrotter. Er selber macht nie Ferien, «ich gehe auf Reisen».

Datum: 02.05.2011

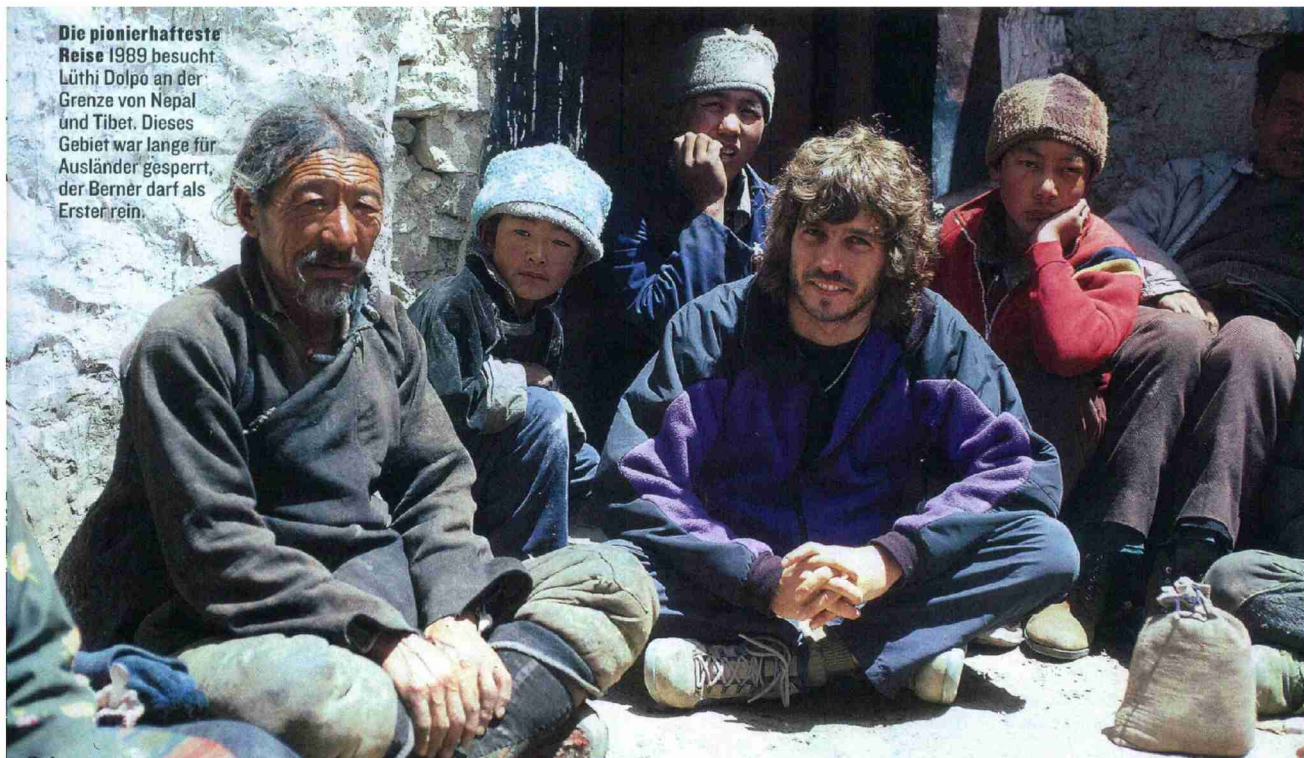
**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**



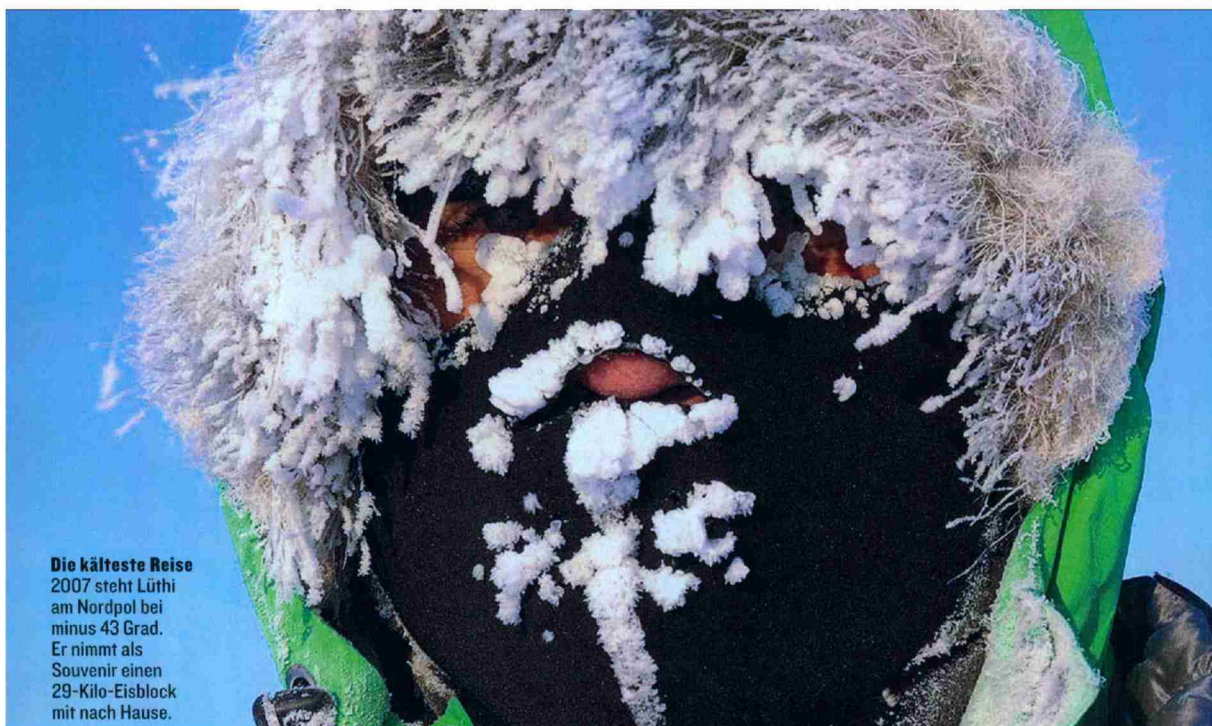
Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 215'268
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 274.42
Abo-Nr.: 1076872
Seite: 84
Fläche: 193'456 mm²



Die pionierhafteste Reise 1989 besucht Lüthi Dolpo an der Grenze von Nepal und Tibet. Dieses Gebiet war lange für Ausländer gesperrt, der Berner darf als Erster rein.



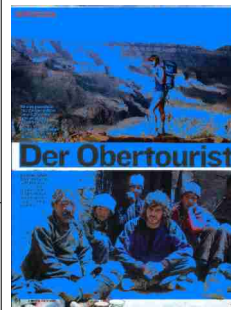
Die kälteste Reise 2007 steht Lüthi am Nordpol bei minus 43 Grad. Er nimmt als Souvenir einen 29-Kilo-Eisblock mit nach Hause.

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 42329398
Ausschnitt Seite: 2/5
Bericht Seite: 6/11



Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 215'268
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 274.42
Abo-Nr.: 1076872
Seite: 84
Fläche: 193'456 mm²

Die abenteuerlichste Reise 1988 streift André fünf Wochen durch Kanada. Einen aufdringlichen Bären verscheucht er mit seiner Leuchtraketenpistole («ich schoss aber nur in die Luft»).



Text **MARCEL HUWYLER**
Fotos **KURT REICHENBACH**

Vom Gebäck zum Gepäck. Einst machte André Lüthi eine Lehre als Bäcker-Konditor, heute ist er Chef des Globetrotter Travel Service, des Spezialisten für massgeschneidertes Reisen (ja genau, das sind die Filialen, wo fast alle Kunden geduzt werden), und leitet die Globetrotter Group, das viertgrösste Reiseunternehmen in der Schweiz.

Lüthi, 50 Jahre alt, Freiburger, in seiner Berner Wahlheimat für alle nur «de Ändu», trägt lieber Fleece- und Goretex als Kaschmir oder Flanell. Und eine Krawatte, sagt er, habe er einmal umgebunden, an der Konfirmation, «und dann nie mehr». Der Mann – die Frisur so wild wie seine Biografie – betont, er verkaufe keine Ferien, sondern Reisen. Denn: Wer reist, der entdeckt! Wenn das stimmt, ist Lüthi ein Extremreisender, ein Getriebener. Immer am Suchen, Finden und Erfinden – klar, auch in Afrika, am Nordpol, in Nordkorea und wohl 35-mal im Himalaja –, vor allem aber in seinem Kopf und seinem Herzen.

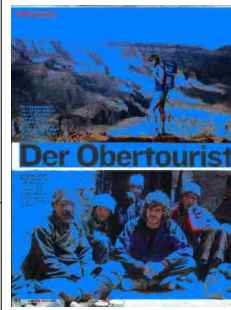
Das prägt auch seine Firma. Globetrotter ist anders, weil CEO Lüthi anders tickt. Styroporgefasel von Managern ringt ihm nur Mitleid ab, und einen Businessplan, darauf ist er stolz, hat er noch nie erstellt: «Ich führe mit gesundem Menschenverstand und Bauchgefühl.» Lüthi – er ist die personifizierte Grenzerfahrung.

Als Bub will André das Matterhorn sehen. Also fährt er los, einfach so, ohne dass die Eltern davon wissen, mit dem Velo von Schmitten FR nach Zermatt VS. Und da spürt er es ein erstes Mal: dieses Kribbeln in der Seele, dieses Glücksgefühl, wenn Freiheit, Sehnsucht, Natur und Abenteuer zusammenfinden. Das Gefühl wird ihn nie mehr loslassen.

Schon als Jugendlicher lotet Lüthi Grenzen aus. Trägt langes Haar, Heiland-sandalen, skandiert gegen AKW, backt Haschkuchen. Andererseits macht er die Grenadier-RS, treibt Spitzensport als Ringer, ist ehrgeizig und schafft es trotzdem nicht ganz an die Spitze. Er schmeisst alles hin. Verreist. Einmal rund um die Welt.

Der Aussteiger und Globebummler heuert 1987 beim damals kleinen Alternativreisebüro Globetrotter an. Lüthi merkt schnell, dass massgeschneiderte Individualreisen die Zukunft der Branche sind. Nur ein Jahr später ist er Filialleiter, 1992 bereits in der Geschäftsleitung. Und weil der Ex-Beck nun grössere Brötchen knetet, bildet er sich zum Tourismus-Experten weiter. Heute beschäftigt Globetrotter Travel Service 240 Mitarbeiter in 22 Filialen, betreut 70 000 Kunden, erzielt 154 Millionen Franken Umsatz. Lüthi arbeitet sehr viel und sehr gern. Einer, der als Bäcker 50-Kilo-Mehlsäcke buckelte, sagt er, knickt nicht so schnell ein. Auch nicht, wenns ganz schlimm kommt. Wie damals 2004 beim Tsunami-Unglück in Südostasien.

Als einer der ersten Schweizer Helfer trifft Lüthi zusammen mit einem Rega-Arzt auf der verwüsteten Thai-Insel Phuket ein. Einige Globetrotter-Kunden sind vermisst. Lüthi sucht sie überall, klappert Spitäler ab, zerstörte Hotels und Tempelanlagen, wo Leichen zu Hunderten



Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 215'268
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 274.42
Abo-Nr.: 1076872
Seite: 84
Fläche: 193'456 mm²

liegen. Bei diesem Erlebnis, das muss ► auch einer wie Lüthi zugeben, ist er, der Grenzgänger, an seine Grenzen gestossen.

Zwei Monate im Jahr ist Lüthi auf Reisen. Und hat stets schräge Ideen: grenzwertige, aber grossherzige. Etwa wenn er vom Nordpol einen 29-Kilo-Eisblock im Schlafsack nach Bern schleppt, das geschmolzene Nordpol-Eis in Glaskuben einschweisst und diese zugunsten eines Klimaschutzprojektes verkauft; bis heute sind so 300'000 Franken zusammengekommen.

«Beim Reisen», betont er, «lernt man sich selber kennen.» Man müsse sich in allen Situationen zurechtfinden, sich öffnen, «das fördert Verständnis, Respekt und Toleranz für Kulturen und Meinungen». Am liebsten globetrottet Lüthi mit seiner Frau Silvia, 45, einer Hebamme

aus Bern, und den Kindern Neva, 12, und Levin, 10. Mit Kindern zu reisen, sei wunderbar, «man ist nur halb so schnell unterwegs und erlebt darum doppelt so viel».

Dass André seine Frau im Himalaja kennengelernt hat, erstaunt nicht wirklich. Und logisch sucht einer wie er selbst beim Vermählen das Spezielle. Das höchste Standesamt in Europa musste es sein. In Juf – einer Bündner Siedlung, 2126 Meter hoch – gaben sie sich das Jawort. Das Paar und der Standesbeamte hatten sich viele Geschichten zu erzählen, darum dauerte die Ziviltrauung halt etwas länger. Fünf Stunden. Grenzerfahrungen à la Ändu – selbst beim Heiraten.

Die besten Ideen hat Lüthi beim Bergsteigen und Joggen. Oder beim Winterschwimm in der fünf Grad kalten Aare.

Wer sich so plagt, darf sich auch verwöhnen: Zu Mandelbärli vom Beck Glatz, einer Käse-Speck-Rösti in einer SAC-Hütte oder einem radkappengrossen Wiener Schnitzel in Jack's Brasserie in Bern sagt der drahtige Geniesser nie Nein.

Gibt es Reisen, die ihn nicht interessieren? Golfferien sind nichts für ihn. Und eine Kreuzfahrt wage er frühestens mit 70. Sein Reisetraum? «Mit dem Kanu durch die Beringstrasse.» Und in Sibirien gebe es noch viel zu entdecken. Dort hätten sie bestimmt Freude, den Schweizer kennenzulernen. Ihn – und seine Backkunst: Denn manchmal, ganz weit weg von daheim, erwacht im Weltentrotter der alte Bäckergeselle. Dann backt André Lüthi – vom Gepäck zurück zum Gebäck – für seine Gastgeber. Eine Berner Züpfle. ●



Süsse Welt André Lüthi, gelernter Bäcker-Konditor, verziert in der Backstube von Beck Glatz Confiseur in Bern einen Schoggi-Atlas.



Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 215'268
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 274.42
Abo-Nr.: 1076872
Seite: 84
Fläche: 193'456 mm²



**Tod in den
Ferien 2004:**
Lüthi im
Tsunami-
Gebiet auf
Phuket. Er
sucht nach
vermissten
Kunden.

«Wie geits?»
CEO Lüthi
bespricht sich
mit Franziska
Sahli, Reise-
beraterin in der
Globetrotter-
Filiale
Aarberggasse
in Bern.



**«Mit Kindern reist
man halb so
schnell und erlebt
darum doppelt so
viel» ANDRÉ LÜTHI**



Familienferien 2010. André und Silvia Lüthi
besuchen auf ihrer Nordindien-Reise mit
Tochter Neva und Sohn Levin den Taj Mahal.